

bringen, zugleich für Athener und Platäer. Die Schlachtordnung war ferner ihrer Länge nach der medischen gleich gemacht, in dem Mitteltreffen aber nur wenige Reihen hoch; hier war also die Aufstellung am schwächsten, beide Flügel aber waren am stärksten.

B.

Als sie sich nun aufgestellt hatten und das Opfer günstig ausgefallen war, stürmten die Athener, so wie der Befehl erging, in vollem Laufe auf die Barbaren ein; es lagen aber nicht weniger als acht Stadien dazwischen. Als aber die Perser dieselben anrennen sahen, rüsteten sie sich, sie zu empfangen, und meinten, die Feinde wären wohl toll und müßten gänzlich vernichtet werden; denn sie erkannten, daß sie sehr gering an Zahl waren, dazu in vollem Rennen angriffen und weder durch Reiterei noch durch Schützen gedeckt wurden. So dachten die Barbaren. Als die Athener nun in vollen Haufen auf die Barbaren gestoßen waren, fochten sie recht heldenmütig; und sie sind unseres Wissens die ersten von allen Hellenen, die im Rennen den Feind angegriffen, und die ersten, die den Anblick der medischen Kleidung und der damit bekleideten Männer ausgehalten haben; vorher war schon der bloße Name der Meder den Hellenen ein Schrecken.

Die Schlacht dauerte nun geraume Zeit: im Mitteltreffen, wo die Perser selbst und die Saken standen, siegten die Barbaren und brachen durch und jagten weit in das Land hinein; auf beiden Flügeln aber gewannen die Athener und die Platäer. Und als sie hier Erfolge errungen hatten, ließen sie den geschlagenen Feind ruhig fliehen und zogen beide Flügel zusammen, um wider die zu streiten, welche das Mitteltreffen durchbrochen hatten; so gewannen die Athener den Sieg; den fliehenden Persern aber jagten sie nach und hieben sie nieder, bis sie an das Meer kamen. Da verlangten sie Feuer und legten Hand an die Schiffe.

Zuerst ward in diesem Gedränge am Strande der Kriegsherr Kallimachus erschlagen, der sich sehr tapfer gehalten hatte; sodann fiel auch Cynegirus, der ein Schiff bei der Krümmung des Spiegels faßte; ihm wurde mit einem Beile die Hand abgehauen; außerdem starben noch viele andere namhafte Bürger der Stadt.

Sieben Schiffe erbeuteten die Athener auf diese Art; mit den übrigen aber stachen die Barbaren in See und fuhren um Sunion herum in der Hoffnung, früher als die siegreichen Hoplitzen nach der Stadt zu kommen. Die aber eilten, was sie nur laufen konnten, zur Verteidigung ihrer Heimat und kamen eher an als die Feinde. Auf der Höhe von Phaleron — das war damals der Hafen der Athener — lagen diese eine Zeitlang auf hoher See vor Anker; dann segelten sie heim nach Asien.